

Selbst der Kirchenchor bewacht das Prachtstangerl

Pastettens Burschen und die Feuerwehr wollen in diesem Jahr wieder einen Maibaum aufstellen

Pastetten - Nach fünf Jahren ist es in Pastetten wieder so weit: Burschengemeinschaft und Feuerwehr werden am 1. Mai gemeinsam einen neuen Maibaum aufstellen und haben dafür ein umfangreiches Programm vorbereitet. Zunächst aber muß der Baum zum Maibaum gemacht werden.

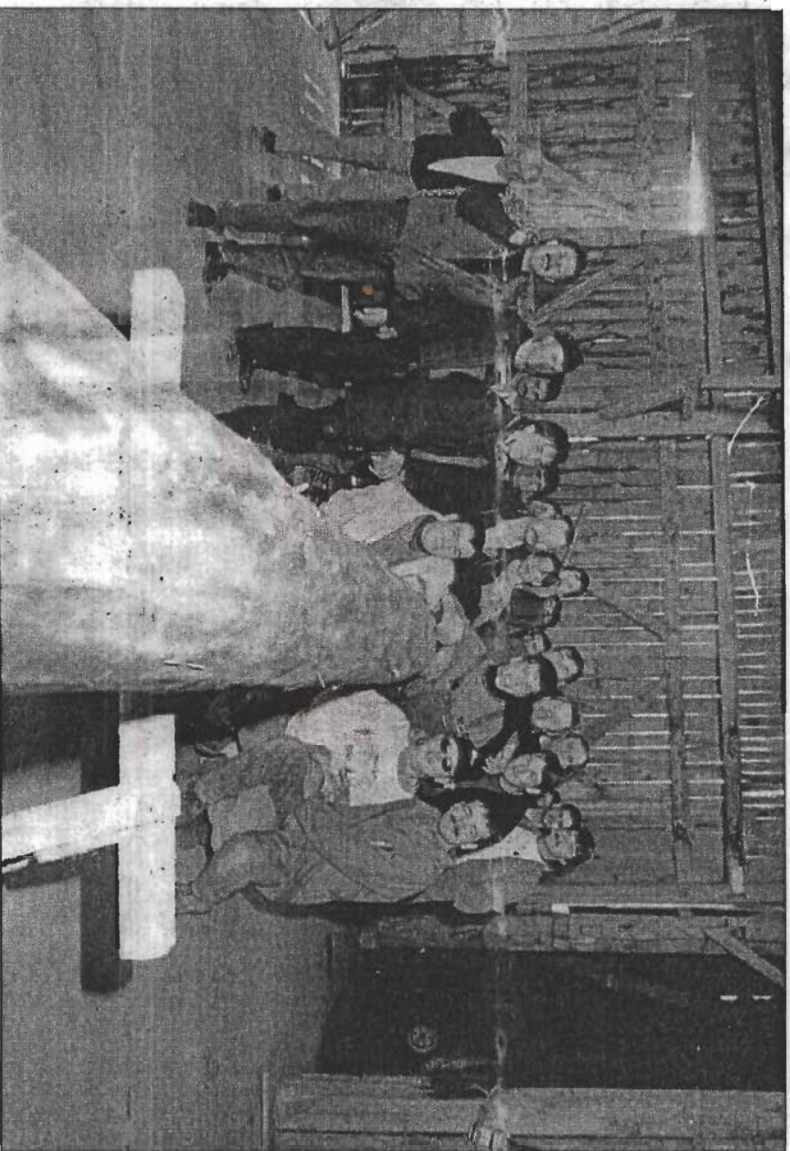
Seit Sonntag liegt der 31 Meter lange Stamm im „Ostermeier-Trof“ (Sebastian Peis) am Ortseingang, und dort wird er nach dem Willen der Organisatoren auch bis zu seiner Vollendung bleiben.

Gestiftet hat das Prachtstück zum wiederholten Male die Harrahner Familie Mittermaier. Kurz nach Weihnachten wurde der Baum von den Mitgliedern der Feuerwehr und der Burschengemeinschaft gefällt, „und zwar bei abnehmendem Mond, weil der Saft zu dem Zeitpunkt eher in die Wurzel geht“, sagt Leo Rehmann von der Feuerwehr.

An Ort und Stelle haben ihn die Pastettener entastet und gerindet und dann zum Austrocknen liegen gelassen. Am Sonntag brachten die jungen Männer das „Trum“ dann in die Scheune des Ostermeier-Anwesens (Vater und Sohn Peis sind Mitglieder beider Vereine).

„Vor einem Maibaumklauf haben wir keine Angst, denn die Bewachung durch die beiden Vereine wird funktionierender“, heißt es. Sogar der Kirchenchor habe angeboten, eine Wache zu übernehmen. Und wer glaubt, daß dies reine Männersache sei, der irrt:

„Auch die Frauen werden mitwachen“. Kritisch, so überlegen die Burschen, könnte es höchstens am 24. April werden, eben dann,



DER ERSTE SCHRITT IST GETAN: Der künftige Maibaum liegt in der Scheune des Ostermeier-Anwesens; auf dem Bild die Mitglieder der Feuerwehr und der Burschengemeinschaft. S. Q./Photo: Quast

„wenn der Chor auf Wache ist“. Damit die jetzt anstehenden Arbeiten wie Hobeln, Schleifen und Streichen nicht zur reinen Fron werden, haben die Verantwortlichen für Abwechslung gesorgt: Jeden Abend wird es im „Wachstüberl“ eine Bewirtung nicht nur für die Bewacher, sondern auch für Gäste geben. Die allerdings müssen zahlen. Am Samstag, 19. April, ist von 18 Uhr an ein

„Kesselfleischessen“ angesagt, am Sonntag, 20. April, gibt es von 12 Uhr an einen Mittagstisch und nachmittags Kaffee und Kuchen. Eine Woche später, Sonntag, 27. April, steht um 10 Uhr ein Weißwurstessen auf dem Programm. Der Höhepunkt ist dann natürlich der 1. Mai (bei schlechtem Wetter Sonntag, 4. Mai): Das Maibaum aufstellen beim „Alten Wirt“ be-

ginnt um 12.30 Uhr, etwa um 13 Uhr findet die Baumsegnung statt. Von 15 Uhr an werden die Jugendlichen der Gemeinde einen Bandtanz aufführen, und außerdem treten die Neuchinger Schubplattler „Bambara Stessa“ auf. Die Reichenkirchener Blasmusik wird das ganze musikalisch begleiten. Und die beiden Vereine sorgen natürlich für das leibliche Wohl der Zuschauer. S. Q.